

Scheuren

Post Nr.2 05/2017

Impressum

2. Jahrgang Nr. 2 / Mai 2017
Auflage 300 Exemplare
Erscheint 3x jährlich

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Scheuren
scheurenpost@scheuren.ch

Redaktionsteam

Marina Gafner (mg)
Sabine Frei (sf)
Laura Mühlheim (lm)
Alfred Hofer (ah)

Erscheinungsdaten 2017

Mai 2017
November 2017

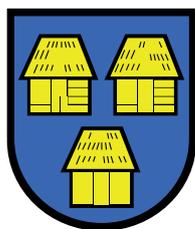
Redaktionsschluss

Nr. 3/2017 – 30. Oktober 2017

Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz weg zulassen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

Produktion

Schnelldruck Grenchen AG
2500 Biel



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Brauchtum und Tradition 4

Kultur / Freizeit

Eieraufleset – Tradition und Sport begeisterten die Zuschauer auf dem Schulhausplatz in Scheuren 5

Gesellschaft

Gschichte us der Vergangeheit 8

Interview mit Dr. Monika Bandi Tanner 10

Das sympathische Hausärztezentrum von Orpund stellt sich vor 12

Frauenverein Scheuren 13

Wir gratulieren ganz herzlich... 15

In eigener Sache 21

Korrigenda 22

Verwaltung/Behörden

Inbetriebnahme A5-Ostast: Die Gemeinden sind vorbereitet 16

Aus dem Gemeinderat 17

Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2017 19

Betreuungsgutschriften der AHV jetzt geltend machen

Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und 20

AHV-Versicherungsausweis

Brauchtum und Tradition

Tradition ist Bewahrung des Feuers und nicht Anbetung der Asche Zitat von Gustav Mahler

Wussten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, dass das Bundesamt für Kultur BAK eine Liste herausgegeben hat über lebendige Traditionen in der Schweiz.

Diese Dokumentation in Wort, Bild und Ton ist auch eine Grundlage, die weltweit Beachtung finden soll und auch schon gefunden hat. Zum Beispiel arbeitet die UNESCO mit dieser Dokumentation um Nominierungen im Bereich des Weltkulturerbes vorzunehmen. Es sind unter vielen anderen immateriellen Kulturwerten die gelebte Zweisprachigkeit in Biel/Bienne, das Hornussen in den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn oder das Werk von Mani Matter und die Mundartmusik in Bern erwähnt. Brauchtum und Tradition sind aber vorab Bereicherungen, Kulturgüter und gesellschaftliche Anlässe die an der Basis, in der Bevölkerung gelebt, erhalten und gefördert werden und so auch mit dazu beitragen, die Gemeinsamkeit und das Zusammenleben zu erhalten und zu verbessern.



Dies hat eindrücklich das «Eierleset» in Scheuren vom letzten Aprilsonntag gezeigt. Übrigens ist auch dieses Brauchtum auf der Liste des Bundesamtes für Kultur erwähnt. Das, vom Feuerwehrverein IG Handdruckspritze Scheuren-Schwadernau, nach langen Jahren der Vergessenheit wieder ins Leben zurück gerufene Brauchtum brachte viele Scheurer, Schwaderner, Auswärtige, Ältere und Junge, Verwandte und Bekannte in Scheuren zusammen.

Darum empfehle ich Ihnen den Artikel von Laura Mühlheim in

unserer Ausgabe zur weiteren Lektüre.

In nächsten Ausgaben möchten wir von weiteren Traditionen aus unserem Dorf, aus unserer Region berichten (Trachtengruppe Schwadernau-Scheuren, Hornussersport im Seeland, usw.).

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen der 4ten Ausgabe der Scheuren Post.

Alfred Hofer

Im Weiteren finden Sie in dieser Ausgabe, neben anderen Informationen, auch einen Bericht von unserem neuen Redaktionsmitglied Sabine Frei, *herzlich willkommen*, über das neue Ärztezentrum in Orpund oder ein Interview mit Frau Dr. Monika Bandi, Leiterin der Forschungsstelle für Touristik in Bern.

Eieraufleset – Tradition und Sport begeisterten die Zuschauer auf dem Schulhausplatz in Scheuren

Eierpfarrer's Rede - Sportliches Duell zwischen Scheuren und Schwadernau



Der Wettergott meinte es sehr gut mit den Veranstaltern des Eieraufleset 2017. Bei schönstem Wetter begrüßte der Eierpfarrer, gekleidet mit Frack und Zylinder, auf dem Festplatz beim Schulhaus Scheuren die Anwesenden. In seiner launigen Ansprache wurden die Scheurer und Schwadernauer teils gar arg auf die Schippe genommen, was von den Zuhörern oft mit einem Lachen quittiert wurde.

Der Eieraufleset ist ein uralter Frühlingsbrauch und versinnbildlicht das Erwachen der Natur. Das Ei als Symbol der Fruchtbarkeit steht dabei im Mittelpunkt. Es gilt, den müden Winter zu vertreiben und den Frühling zu neuem Leben zu erwecken. In Scheuren fand dieser Anlass letztmals im 1994 statt, musste doch damals ein Läufer oder eine Läuferin vom

Meienriedweg bis nach Meienried rennen, während eine Gruppe die Eier aufgelesen hat.

Die IG Handdruckspritze mit Stefan Christen als OK Präsident und Lorenz Gafner als Präsident des Vereins wollten diesen alten Brauch wieder aufleben lassen.

Zweck der IG ist die Pflege der alten Handdruckspritze und in dem Zusammenhang geht es ja auch um den Erhalt von alten Traditionen. So kam die Idee auf, den Brauch des Eieraufleset aufleben zu lassen. Der Verein hat keine Mühe gescheut, diesen Anlass zu organisieren, was den fleissigen ehemaligen Feuerwehrmännern ja auch bestens gelungen ist.

Beim Eieraufleset gibt es mindestens zwei Varianten, die traditionelle mit aufwändigen Kostümen und die sportliche. Für Scheuren wählte die IG Handdruckspritze die sportliche Variante, indem sich die Dörfer Schwadernau und Scheuren gegenseitig duellierten.



Es galt, den Parcours mit den je 80 gelegten Eier am schnellsten zu durchlaufen, so viele Eier wie möglich in den mit Sägemehl gefüllten Auffangkorb zu werfen, ohne dass diese zerquetschten. Die Feuerwehrmänner trugen ihre Feuerwehrhelme, nur «zur Sicherheit»,





Grünweg 4, 2556 Scheuren

Telefon: 032 505 29 99

Mail: info@buurelaedeli-scheuren.ch

www.buurelaedeli-scheuren.ch

Facebook: BuurelaedeliScheuren

Direkt vom Bauern...

Gemüse, Obst, Backwaren, Sirup, Konfitüren, Honig, Eingemachtes, Süssmost, Dörrfrüchte, Teigwaren, Tee, Würste, Eier, Milchprodukte, Spirituosen, Wein, Geschenkset und vieles mehr.

MO, MI, FR: 14.00 – 18.00 (Backwaren: 2 Brotsorten)

SA: 09.00 – 16.00 (Backwaren: 2 Brotsorten & Züpfle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie finden uns direkt hinter der Schluckstube.

Gerne stellen wir übrigens auch Preise für eine Tombola oder Lottomatch zusammen und kreieren auf Vorbestellung Frucht- und Gemüsekörbe. Auch für Mitarbeiter- oder Kundengeschenke unterbreiten wir gerne ein Angebot. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir freuen
uns auf Ihre
Bestellung!



Rindfleisch ab Hof
Familie H.J. Mühlheim | Scheuren



Familie H.J. Mühlheim

Blumenweg 3

2556 Scheuren/BE

079 630 39 01

rindfleisch.direkt@gmx.ch



Rindfleisch für Geniesser aus eigener Aufzucht

- ▶ Auf Bestellung
- ▶ Mischpakete | Preis 25.–/pro Kilo
 - $\frac{1}{16}$ = zirka 10–12 kg
 - $\frac{1}{8}$ = zirka 22–24 kg
- ▶ 4 Wochen gelagert
- ▶ zerlegt, verpackt und vakuiert

wie der Eierfarrer ausdrücklich betonte. Die beiden jungen und gut trainierten Burschen lieferten sich fast bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf Rennen. Scheuren gewann schliesslich das Duell mit drei Eier Vorsprung. Von den 160 Eiern, die es aufzulesen galt, fanden einzig vier den Weg nicht in den Korb. Bravo! Natürlich durfte der Pokal nicht fehlen, der vom Eierfarrer feierlich dem Sieger von Scheuren überreichte wurde.



Anschliessend konnten sich auch die Anwesenden sportlich betätigen, stand doch eine Land-Kegelanlage sowie Büchschenschiessen zur Verfügung. Der neue Kinderspielplatz wurde von den Kindern rege genutzt und erntete so schon vor der Einweihung Vorschusslorbeeren.

Bei Bratwürsten, Rösti und natürlich Eiern fand manch gutes Gespräch von Jung und Alt aus beiden Dörfern in fröhlicher Laune statt. Manch einem wird dieser Anlass in guter Erinnerung bleiben verbunden mit dem Wunsch, ein solches Fest zu wiederholen!



Eierfarrer's Vers

Kommt herbei ihr Völker alle,
Kommt herbei ihr lieben Leut
hier seht ihr zum ersten Male
das schöne Eierlesen heut.
Nun das Fest ist uns gelungen,
Jung und Alte sind gekommen,
um zu sehen was gewesen,
mit dem lustigen Eierlesen.
Springen werden Burschen,
zwei an der Zahl,
aus Schwadernau und Scheuren je einer da gibt's keine Wahl,
die zwei rennen dann hin und her,
bis erschöpft sie können nicht mehr.
Nun über einmal ist es aus,
dann gibt es einen andern Schmaus,
zur Gaststätte hin wird dann gelaufen,
um etliche Liter auszusaufen,
und Sang und Tanz das fehlet nicht,
ein Lebewohl und vergiss mein nicht.
(Angepasst aus einer Chronik TV Oberwil BL)

Weitere Informationen unter www.handdruckspritze.ch
Die Gönnerliste der gespendeten Eier ist ebenfalls auf der Homepage ersichtlich.

Gschichte us der Vergangeheit

Frücheri Zyte – a Schüüre Bürger verzeut

Weme vo früechere Zyte öppis wott verzeue, chunnt me sofort i ne Zwifu, ob di Lüt wo das läse, das gloube. Das wo ig do tue schribe, han ig ou säuber erläbt. Ig bi i dr Krise 1931 gebore. Aus Bueb han ig a hufe Sache erläbt, wo ig ni tue vergässe.

Ds Schüüre Dörfli

Schüüre isch es ganz eifachs Bure- u Arbeiterdörfli gsi, wo vo de Überschwemmige vor dr Juragewässer-Korrektion zeichnet isch gsi. Öppe 15 meischt chlineri Burebetriebe wo sich mit aune Mittu hei probiere über Wasser z'hauete, hei im Dörfli buret. Maschine si nume ganz eifach gsi, mi het no fascht aues vo Hand gschaffet.

Vo Traktore kei Red, mi het no d'Chüe agschpannet. Die grössere Bure hei de afe es Ross gha oder zwöi. Fasch i jedem Hus isch e Shtau gsi. Di Arbeiter wo uf Bieu mit em Velo si go schaffe, hei drnäbe no e Chue oder Geisse u chlei eiges Land zur Säubschtversorgig gha. Miuch, Gmües u Härdöpfu si bi dene Familie nid wägzdänke gsi. D'Arbeiterfroue hei mit de Ching die Arbeit deheime gmacht, währenddem dr Ma uf d'Arbeit isch. Dr Samschtig isch de nid öppe frei gsi, bis z'Mittag isch gwärchet worde u i teune Fabrigge het me no bis am vieri gschaffet – notabene bim en a Stundelohn von 70 Rappel!

Schtrosse u Gmeinwärc

No öppis zu de Schtrosse: zwüsche Meinischbärg u Bieu isch e Teerschross gsi. Hingäge dür Schüüre düre bis uf Dotzige het me das nid vermöge. Aui Johr einisch oder zwöi mou hei Bure mit de Ross Grien gführt für di Schtrosselöcher uszbessere. Gmeinwärc het me däm gseit. Jede Land- und Husbsitzer het au Johr ei oder zwe Tag gratis für Gmein müsse schaffe. Dr Gmeinwärcführer het d'Lüt chönne ufbiere für auergattig Arbeit z'mache. 1948 het me afe d'Dorfschross schtoubfrei gmacht. Es Camion isch cho u het e bruni Brüüi gschprützt, dass es nümme het zu de Fänschter ine gschtobe. Erscht 1955 isch



d'Dorfschtross teeret worde. Wie het me das gmacht? A Teerwage mit flüssigem Teer het d'Schtross gschprützt. Hingernoche isch e Brügiwage cho mit Splitt, wo de zwe Manne mit de Grienschuffle mit emene güebte Wurf hei ver-teut. Nume Dorfschtross het me afe teeret. Aui Näbeschrosse si erscht nach der Güeterzämelegig 1965–1970 teeret worde.

Auto

Erscht so ab 1955 het dr Outoverkehr afo zuenäh. Die erschte drü Outo si do z'Schüüre churz nach em Chrieg gkouft worde. Em Poscht Häumu si Mercedes het fascht usgse wie nes Gartehüsli, u süsch si afe zwöi chlini Renautli umegfahre.

Familie – Wohne – Arbeit

Bi de meischte Familie si es paar Ching gsi, vieri, sächsi oder no meh. Mit emene ganz bescheidene Läbe u eifacher Choscht, äbe mit Miuch, Gmües, Obscht u Händöpfu hei sech di Familie düre brunge. 1928 het di grossi Wirtschaftskrise agfange u het aduret bis churz vor em Chrieg 1939. Weni Arbeit isch ume gsi u dermit ou weni Verdientscht. Vorauem Grossfamilie hei sech nach dr Decki müesse schtrecke, go jammere hei si niene hi chönne, Soziaugäud isch keis oder nume für ganz herti Fäu ume gsi. Es paar Bischpiu wo ig nie vergässe ha:

E Familie mit siebe Ching, jo fasch z'johrewis, si im Felixehus obe inne gwohnt. Drü chlini Schtübli, jo ender Chämmerli, eis für die vier Buebe u eis für die drü Meitli. Di vier Buebe si aui im gliche grosse und breite Bett gschlofe. A beidne Bettändi isch es Chüessi gsi, zwo si unger u zwo si obe gläge. Deckt hei si sech i dr Mitti mit emne grosse Schprüiersack. Si hei i bescheidene Verhältnis gläbt. D'Buebe si aui

mit haublinige Hose u blümelete Hosetregger drhär cho. Es Biud wo me nie vergisst! D'Ching i mim Auter wo mit mir id Schueu gange si, si de nid öppe schlächti Schüeler gsi.

Wo es paar Ching vo nere Familie mitenang i d'Schuel si, het de Gmein a jedem Ching Winterhouzböde lo gä. D'Schuelkommission het beschtimmt wär dere Houzböde überchunnt. U we de d'Winterschueu agfange het, isch dr Houzbödeler vo Safnere cho u het agmässe. Es isch nid lang gange bis die Lieferig drhär cho isch.

Di meischte hei Fröid gha, dass si dr ganz Winter hei dörfe warmi Füess ha. Einzig di grosse Schüeler hei chlei d'Nase g'rümpft, si hei lieber es paar auti Schlarpe vo nere Tante agleit, das het glich no chleischigger usgseh. Augemein isch das begriffe worde.

Öppis angers!

Amne Suntig si mir Giele i Waud oder is Fröscheloch go umehulannere. Das het de aube Hunger gä. Gäge Obe het me de Kasseschturz gmacht. Mit parne Zwänzgi u Zäni isch me ids Lädeli zur Frou Shtreun dr Räschte Brot u Weggli go userume, si uf d'Stäge chocket u hei Rübis u Schtübis aues gässe. D'Frou Shtreun die auti Chrämere, isch nid so knousrig gsi u het aube gseit: nät das Züeg dier Hungerlider, ob mer gnue Batze heigi gha isch ihre nid so wichtig gsi. Mi het aube dänkt, si warti jo uf üs.

Ching vo Grossfamilie hei wou gnue z'ässe gha, aber nie gnue Brot. Brot isch dennzumau DAS Nahringsmittu gsi. Ig weiss vo Ching im Jura, wo sowieso a wite Schuulwäg hei gha, dass sie män-gisch wäge emne Bitz Brot no e Umwäg zu dr Grossmueter gmacht hei.

Dr Doktor

A Doktor wo me het zu ihm chönne go wäge Chrankheit oder amene Unfau isch i dr Gägend nume eine gsi. Dr Tschanne Füsü. E eutere liebe Ma wo z'Aegerte i sire Praxis mit dr Frou zäme sich liebevou um d'Lüt kümmeret het, wone hei nötig gha. Wenn öpper fescht Zahnweh het gha, het me ou zu ihm chönne, är het d'Zange füere gno u het dä Zang churzzerhand usegrisse. Für de Lüt dr Buech abzlose, het är gäng so nes höuzigs Hörrohr bi sich gha. Dr Tschanne het de mit em Velo ou no Husbsüech gmacht. Es isch es unvergässlichs Biud, wenn är mit em Velo, z'Güeferli hinger druffe u emne grosse Huet isch dürs Dörfli gfare. Mi isch ihm gärn begägnen u het ne fründlich grüesst, wiu är bi viune Familie e Chummerzhief isch gsi.

Es gäbti no vieu z'verzeue, aber das es angers mou.

Gschichte verzeit het dr Hans Minder
Dr Text i Form brocht het d'Laura Mühlheim

Interview mit Dr. Monika Bandi Tanner, Dr. rer. oec. – Zentrum für Regionalentwicklung, Forschungsstelle Tourismus (CRED-T), Uni Bern

Tourismusforschung Uni Bern – Bewertung kultureller und sportlicher Anlässe, Förderung der Zusammenarbeit der Tourismusregionen

Zuerst ganz herzlichen Dank an Frau Dr. Monika Bandi Tanner für das Interview. Das Redaktionsteam der «Scheuren Post» freut sich, den Leserinnen und Lesern viel Interessantes über die gebürtige und einstige Schülerin von Scheuren zu berichten.



Schule, Ausbildung

Monika Bandi besuchte den Kindergarten und die Primarschule teils in Schwadernau und Scheuren und erinnert sich noch gut an Paul Loosli, der ihr Lehrer war. Ab der 5. bis zur 8. Klasse war dann das Sekundarschulhaus in Orpund «ihr» Schulhaus, wo Barbara Lovens, ebenfalls eine Scheurerin, sie unterrichtete. Anschliessend war das Gymi Linde

der Ort, wo sie sich für die musischen Fächer interessierte und mit Wirtschaft und Recht noch ergänzte, war doch damals bereits die Musik ihr grosses Hobby. Als talentiertes Mitglied der «Scheuren Musik» engagierte sie sich bald einmal ausserhalb von Scheuren in anderen regionalen Musikvereinen. Dieses Engagement an verschiedenen Orten bis ins Berner Oberland bedingten für Monika Bandi Mobilität, ein bedeutendes Thema ihrer Kinder- und Jugendzeit und welches sie bis heute interessiert, war sie als Schülerin und Studentin doch oft auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen und die Anbindung von Scheuren entwickelte sich erst langsam.

Die Musik führte sie als Vertreterin der Nationalen Jugend Brass Band (NJBB) auch nach Norwegen, ein Land, das Monika Bandi so gefiel, dass sie entschied, ein Semester ihres Studiums in Bergen (NO) zu absolvieren. Natürlich lernte sie neben Englisch so nebenbei auch die Grundlagen der norwegischen Sprache. «83 Tage regnete es in dieser Zeit am Stück» sagt Monika Bandi und die Tage anfangs Jahr seien mehr dunkel als hell gewesen. An der Uni studierte sie Volks- und Betriebswirtschaft sowie Psychologie. In ihrem Doktorat an der Uni Bern beschäftigte

sie sich anschliessend mit Kultur- und Kongresszentren und deren tourismus- und regionalökonomischer Bedeutung. Seither darf sie den Titel «Doktor der Wirtschaftswissenschaften» oder Dr. rer. oec. für sich in Anspruch nehmen und den Doktorhut tragen. Ob Sie den Professorentitel noch anstrebt ist zurzeit noch offen.

Heutige Tätigkeit

Seit Februar 2012 amtiert Monika Bandi als Leiterin der Forschungsstelle Tourismus (CRED-T) im Zentrum für Regionalentwicklung an der Uni Bern und beschäftigt sich mit Tourismus und Regionalentwicklung. Hier geht es unter anderem darum, die Forschungsergebnisse und das Wissen in die Regionen zu vermitteln, die Kooperation unter den verschiedenen Regionen und Akteuren zu fördern und durch gezielte Informationen Netzwerke zu erstellen, das «Gärtelidenken» im grossen wie im kleinen zu verringern. Mit ihrem Lehrengagement an der Uni Bern und an der Uni St. Gallen trägt sie zudem mit Vorlesungen auch dazu bei, ihr fundiertes Wissen den Studierenden weiterzugeben.

Aktuelle Projekte

In einem aktuellen Projekt hat die Forschungsstelle Tourismus der Uni Bern von der Gemeinde Saa-

nen den Auftrag erhalten, mittels Evaluation aufzuzeigen, welche touristische und regionalökonomische Bedeutung die verschiedenen Events wie zum Beispiel das Menuhin Festival in Gstaad oder das Swiss Open Gstaad für die nähere und weitere Region haben. Die Forschungsstelle Tourismus hat zusätzlich ein Tool entwickelt, das Veranstaltungen bewertet und als Leitlinie bei der Vergabe von öffentlicher Unterstützung von Events dienen kann. Damit dient das Tool der Gemeinde bei einem systematischen und fairen Unterstützungsprozess und macht auch die jeweilige Unterstützungspolitik transparent. Die zu ermittelnden Kriterien eines Events sind:

- Grösse des Anlasses, wirtschaftliche und touristische Bedeutung, Imagebeitrag, Innovationskraft, Netzwerkeffekte, Partizipation und sozialer Austausch sowie ökologische Belastungen.

Die Erfahrungen aus der Gemeinde Saanen sollen nun in einem Leitfaden für andere Gemeinden, Destinationen oder Organisationen aufbereitet und publiziert werden.

Auch das Projekt «Enjoy Switzerland in Partnerschaft mit der Schweizer Berghilfe» erzielte eine hohe Mitwirkung der Pilotgemeinden. Beteiligt waren u.a. die vier Regionen Emmenthal/Entlebuch, Safiental, St-Ursanne und Moosalp. Ziele dieses Pilotprojektes waren nebst anderen die Verbesserung des Marktzugangs und die Intensivierung der Vermarktung und die Entwicklung marktfähiger Produkte.

Was bedeutet Scheuren heute für Monika Bandi:

Ohne gross zu überlegen, antwortet sie: «Scheuren bedeutet mir

- Wurzel, Heimat, Erinnerung, Familie, Geborgenheit, Heimkommen»
- Sie sieht Scheuren als eine Art Mikrokosmos. Die Gemeinde funktioniert dabei als kleinste Einheit mit ihren Strukturen und Akteuren. Aktuelle Herausforderungen und Mechanismen von grösseren Gebilden lassen sich dabei bereits in einer Gemeinde wie Scheuren erkennen.

Auf die Zukunft angesprochen, möchte sie ihre Dozentenstelle an der Uni Bern mit ihrem Team von acht Leuten weiterverfolgen und das bis heute erarbeitete Wissen weiter entwickeln und erforschen. Dazu wünschen wir Frau Dr. Monika Bandi Tanner weiterhin viel Erfolg. Der kurze Einblick in ihre Tätigkeit lässt erahnen, wie umfangreich und abwechslungsreich ein solches Engagement ist.

Links zu diesen Themen, zur Verfügung gestellt von:

monika.bandi@cred.unibe.ch

http://www.cred-t.unibe.ch/unibe/portal/fak_wiso/b_dep_vwl/a_inst_vwl/bb_abt_fst/content/e422525/e422577/e422615/e499674/A4202522Tourismus-Impulse13.pdf



DRS SPENGLEREI
MALEREI
CARROSSERIE AG

- Unfallreparaturen aller Fahrzeugmarken
- Reparatur von Hagelschäden
- Ersetzen von Front-, Seiten- und Heckscheiben
- Neulackierungen
- Aufpolieren
- Drücktechnik (Reparatur ohne Farbschaden)
- Lackieren von Motorradteilen

Hauptstrasse 30 • 2556 Scheuren • 032/355 37 45

Das sympathische Hausärztezentrum von Orpund stellt sich vor

Das neue Hausärztezentrum wurde nach intensiver Vorbereitung von Dr. Marchev im ehemaligen Schul-, resp. Gemeindehaus an der Hauptstrasse 201 Orpund am 7. November 2016 eröffnet.

Unterstützt wurde Dr. Marchev dabei von der Firma Praxamed. Diese Firma hilft den Ärzten Praxen und Ärztezentren aufzubauen und begleitet sie im Hintergrund. Das Zentrum ist mit öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut erreichbar, auch ein paar Parkplätze stehen zur Verfügung. Es ist modern und sehr freundlich eingerichtet, so dass man sich auch im Wartezimmer gut aufgehoben fühlt.



Das Ziel ist es, mit gut ausgebildeten Mitarbeitern eine breite und qualitativ hochstehende hausärztliche Versorgung anzubieten. Die Ärzte sind auf vielen Gebieten sehr gut ausgebildet, so werden Patienten in jedem Lebensalter betreut. Falls erforderlich, werden auch Hausbesuche durchgeführt, z. B. nach einem Unfall. Das Zentrum verfügt auch über sehr viele Geräte, die verschiedene Untersu-

chungen möglich machen wie etwa Ultraschall, digitales Röntgen, EKG, Audiometrie um nur ein paar zu nennen. Eine ausführliche Beschreibung finden sie auf der Internetseite: www.ha-o.ch.

Für mich sehr wichtig zu erwähnen ist auch, dass die Patienten hier immer noch ihren Hausarzt haben und doch ist im Notfall immer ein Arzt da.

Im Hausärztezentrum Orpund werden Sie von folgenden Hausärzten betreut:

- Herr Dr. med. Michel Marchev, der seine Praxis von Safnern nach Orpund verlegt hat.
- Frau Dr. med. Elisabeth Perrin-Nobs, die früher in Biel und seit Frühling 2016 in Safnern als Hausärztin praktiziert hat.
- Herr Dr. med. Michael Reber, einem Hausarzt aus Deutschland
- Herr Dr. med. Bernhard Grob, der seine Praxis in Biel im Januar 2017 in das neue HausärzteZentrum Orpund verlegt.

Das bewährte und bestens harmonisierende Team von Dr. Marchev und den medizinischen Praxisassistentinnen, unter der Leitung von Frau Claudia Bucher wurde dementsprechend personell verstärkt. So ist es natürlich besonders erfreulich, dass es gelungen ist, die hausärztliche Versorgung von Orpund, Safnern, Meinisberg und Scheuren trotz zunehmendem Hausärztemangel langfristig zu sichern.



Von links nach rechts:

M. Kopp, N. Lehmann, Dr. med. M. Reber, C. Bucher, Dr. med. M. Marchev, P. Frattini, M. Stuber, Dr. med. E. Perrin, Dr. med. B. Grob,



C. Collet



Ich möchte mich bei Frau C. Bucher bedanken, dass sie mir einen so netten Einblick in das Zentrum gewährt hat und wünsche ihr und dem ganzen Team weiterhin viel Erfolg.

Sabine Frei

Die Öffnungszeiten des Zentrums sind:

Mo – Fr. 08:00 – 12:00 und
14:00 – 18:00 Uhr

Frauenverein Scheuren

Leider ist es soweit: Es gibt keinen Frauenverein Scheuren mehr

Ein schwerer Gang war es für mich, als ich heute mit Isabelle Burri, der ehemaligen und vorläufig letzten Präsidentin des Frauenvereins, abgemacht hatte. Ich habe gehört und es war schon letztes Jahr prophezeit worden (siehe Scheuren Post Nr. 2 vom November 2016), der Frauenverein löst sich auf. Es fand sich kein «Nachwuchs» für die abtretende Präsidentin und die anderen Vorstandsmitglieder, die jahrelang die Geschicke dieses Vereins geführt hatten. Der Verein wurde am 25. April an einer ausserordentlichen Generalversammlung aufgelöst.

Wer würde wohl nun all die Anlässe für unsere Bevölkerung, für unsere Senioren, in Zukunft anbieten und organisieren?

Der Frauenverein organisierte und führte in den letzten Jahren, Jahrzehnten, den «Scheuren z'Morge» einen Brunch für die ganze Bevölkerung, den jährlichen Seniorenausflug, Vorlesungen, die Seniorenweihnacht und viele andere Anlässe durch.

Leider war bei einigen Veranstaltungen die Teilnehmerzahl immer kleiner geworden. So erschienen zur Buchvorstellung von Hanspeter Möri letzten August noch gerade 12 Personen inklusive den eigenen Vereinsmitgliedern, so erzählt Isabelle Burri und man spürt die Enttäuschung und auch etwas Wehmut in ihrer Stimme.

Schon wollte ich zur Frage ansetzen, was denn mit dem beliebten Seniorenausflug der für den 24. Mai geplant war, passieren soll, als sie mir eine Einladung, eben für diesen Anlass, in die Hände legt. Isabelle bleibt uns erhalten, vor

allem den Senioren, denn sie teilt mir mit, dass sie weiterhin die Altersweihnacht und den Seniorenausflug organisieren wird. Ein Stein fällt mir vom Herzen.

Ich verspreche ihr, dass ich mich im Gemeinderat dafür einsetzen werde, dass eine Arbeitsgruppe oder Interessengruppe ins Leben gerufen wird, die sich in Scheuren für kulturelle Tätigkeiten und Anlässe einsetzt und sie, Isabelle, möglicherweise bei ihrer freiwilligen Arbeit für die Gemeinde unterstützt.

Übrigens ist Isabelle auch in der Kirchgemeinde Gottstatt für die Senioren tätig und hilft dort seit 15 Jahren mit bei den Seniorennachmittagen für die Gemeinden Orpund, Safnern und Scheuren.

Ich möchte mich bei Isabelle Burri und allen Frauen die aktiv im Frauenverein Scheuren mitgearbeitet hatten, herzlich für ihren Einsatz in den letzten Jahren bedanken.

Ich hoffe sehr, dass sich auch andere Frauen und Männer in Zukunft für ein vielfältiges und abwechslungsreiches Scheuren einsetzen werden.

Alfred Hofer





vorher



Planung



der erste Stein
wird bewegt



Einweihungsfest Spielplatz Scheuren 20. Mai 2017 ab 13.00



et voilà

Ein neuer Spielplatz ist gebaut
klettern kann Kind hoch, wenn's sich getraut.

Auf der Seilbahn flott sausen durch die Luft und
geniessen den neuen Spielplatzduft.

Rutschen kann nun Gross und Klein, auch das
Spinnennetz will geschaukelt sein.

Voller Freude wollen wir das feiern und laden alle
herzlich ein, denn die neuen Geräte wollen getestet sein.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit Spiel&Spass und
leckeren Köstlichkeiten.

Die Arbeitsgruppe

Jasmina Busch, Erika Kehrli und Barbara Ascione

Spenden jeglicher Art werden dankend angenommen,
bitte meldet euch bei J. Busch 079/8268284.

Wir gratulieren ganz herzlich...

den Jubilaren von Scheuren

85 Jahre

Mühlheim Verena, Blumenweg 3

geb. 20. April 1932

80 Jahre

Hofer Ruth, Mattenweg 2

geb. 05. Februar 1937

Ambühl Annemarie, Meienriedweg 20

geb. 17. April 1937

Zangger Christa, Hubelweg 4

geb. 16. Mai 1937

Niggeler Marianne, Meienriedweg 12

geb. 11. August 1937



*Gesundheit, Glück und Wohlergehen
Daran soll's weiterhin nicht fehlen.*

Inbetriebnahme A5-Ostast: Die Gemeinden sind vorbereitet



Am 27. Oktober wird der A5-Ostast dem Verkehr übergeben. Die Verlagerung der Verkehrsströme dürfte an einigen Orten Probleme verursachen. Die 19 Gemeinden der Konferenz Agglomeration Biel von seeland.biel/bienne haben sich vorbereitet, sagt der Präsident der Konferenz, Stefan Krattiger.

Wie haben sich die Gemeinden der Agglomeration Biel auf die Eröffnung des Ostastes der A5 vorbereitet?

Wir müssen davon ausgehen, dass der Ostast in einigen Teilen der Agglomeration zu einer starken Verkehrszunahme führen wird, etwa auf der Achse Schleuse–Allmendstrasse–Ipsach oder auf dem Guido-Müller-Platz. Wir haben ein Gesamtmobilitätskonzept erarbeitet, das aufzeigt, wie wir das Verkehrssystem entlasten können, damit es weiterhin funktioniert.

Die Gemeinden haben auch schon Sofortmassnahmen verabschiedet. Was ist konkret geplant?

Um gut gerüstet zu sein, müssen wir bereits heute die Verkehrsströme erfassen. Dieses Monitoring erlaubt uns, Veränderungen zu messen und die richtigen Massnahmen zu treffen, wenn es zu Problemen kommt. Wir müssen uns auf Fakten stützen können. Zudem bilden wir eine Task Force. In diesem Gremium werden die Gemeinden und alle an deren relevanten Akteure die Entwicklung verfolgen und bei Bedarf Massnahmen ergreifen. Und schliesslich sind Bus-Versuchsbetriebe auf den Linien Brügg–Bözingenfeld und Biel–Ipsach (Oberdorf) vorgesehen.

Viele mögliche Massnahmen zielen darauf ab, die Leute zum Umsteigen aufs Velo und den öffentlichen Verkehr (öV) zu bewegen. Wie das?

Zuerst einmal: Wir wollen nicht das Autofahren schlecht machen. Es geht darum, das Strassennetz zu entlasten, damit jene, die das Auto wirklich brauchen, nicht im Stau steckenbleiben. Das ist auch im Interesse der Autofahrenden. Falls der Verkehr und die Staus wie prognostiziert zunehmen, werden wohl viele Menschen sowieso Alternativen zum Auto suchen. Wichtig ist, dass sie ein gutes öV-Angebot vorfinden. Es braucht zusätzliche Buslinien und höhere Frequenzen auf einigen Strecken. Auch der Velo- und Fussverkehr braucht sichere und bequeme Verbindungen, damit die Leute umsteigen.

Neue Velowege und Busverbindungen: Wer bezahlt?

Für die Sofortmassnahmen gibt es einen Finanzierungsschlüssel. Alle Agglomerationsgemeinden beteiligen sich solidarisch. Schliesslich verursachen wir den Verkehr gemeinsam. Die besonders betroffenen Gemeinden Biel, Nidau, Port, Brügg und Ipsach, in denen die Massnahmen hauptsächlich umgesetzt werden, engagieren sich finanziell stärker. Auch der Verein seeland.biel/bienne und der Kanton beteiligen sich massgeblich.



Stefan Krattiger,

Gemeindepräsident Aegerten und
Präsident der Konferenz Agglomeration
Biel von seeland.biel/bienne

Insgesamt stehen für die beschlossenen Sofortmassnahmen rund zwei Millionen Franken zur Verfügung. Über die Finanzierung von längerfristigen Massnahmen wird man zu gegebener Zeit befinden. Wir sprechen keine Gelder auf Vorrat.

Die regionale Solidarität scheint zu funktionieren, alle 19 Agglomerationsgemeinden zahlen mit.

Ja, das ist sehr erfreulich! Je höher der Problemdruck ist, desto grösser ist auch die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu tun. Die Gemeinden anerkennen, dass zum Beispiel ein Ausbau des öV-Angebots die Probleme entschärfen könnte. Und dass ein solcher Ausbau nicht gratis zu haben ist.

*Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch*

Aus dem Gemeinderat

Tageselternverein Nestwärme Studen; Stellungnahme zum Regierungs- ratsbeschluss vom 16. November 2016

Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 16. November 2016 wurden Änderungen in der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) beschlossen.

Die beschlossenen Änderungen treten am 01. Januar 2017 in Kraft und sind bis spätestens am 01. August 2017 umzusetzen.

Die Anpassung des Betreuungsfaktors hat ganz konkrete Auswirkungen auf die Tageseltern: Sie erhalten für die Betreuung von Kindergarten- und Schulkinder für eine Betreuungsstunde nur noch Dreiviertelstunden abgegolten.

Der Verband Bernischer Tageselternvereine VBT und die Tageselternvereine bitten darum, die wertvolle Arbeit der Tageseltern zu unterstützen und im Namen der Behörde ein Schreiben an den Regierungsrat zu senden.

Der Gemeinderat Scheuren unterstützt das Anliegen des Tageselternvereins Nestwärme Studen und übermittelte dem Regierungsrat Herr Pierre Alain Schnegg, eine entsprechende Stellungnahme.

Trinkwasserkontrolle

Im Auftrag der SWG wurden folgende Trinkwasserkontrollen durchgeführt:

Am 14. Februar 2017 durch die Firma Wessling AG, Lyss.

Die Probe aus im Haus Nr. 8, Obere Allmet, Scheuren, entnommen. Ergebnis: Die Probe ist mikrobiologisch einwandfrei.

Am 27. Februar 2017 durch das Kantonale Laboratorium Bern.

Die Probe wurde im Schulhaus Scheuren, beim Lavabo in der Küche, entnommen.

Ergebnis: Die Probe war bezüglich der Mikrobiologischen Qualität, der Mineralstoffe, der Physikalisch-chemischen Qualität und betreffend Schwermetall, in Ordnung.



MÜHLHEIM GmbH SCHLOSSEREI METALLBAU

Stöckenmattstr. 60
2552 Orpund

Tel. 032 377 24 07
Fax 032 377 26 03

info@muehlheim-metallbau.ch
www.muehlheim-metallbau.ch

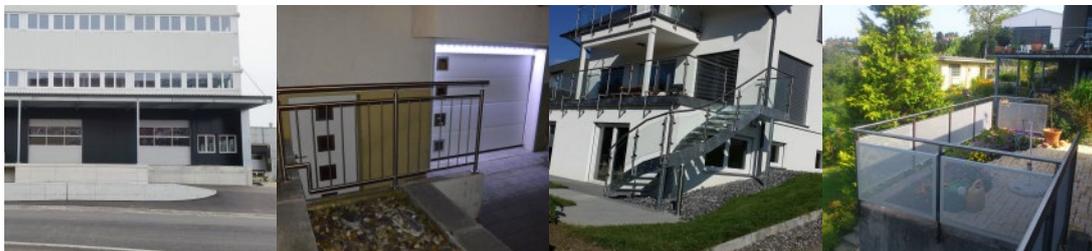
Ihr Fachmann für:

Metallbau

Tore/Türen

Treppen

Geländer



Zertifiziert nach DIN EN 1090 (EXC 2)

Welcome to **glanzmann.ch**

Vincent Büchel

Verpackungsentwickler
Créateur d'emballage
Packaging designer

alles aus Karton
tous en carton
all made from cardboard

GLANZMANN
VERPACKUNGEN AG

Glanzmann Verpackungen AG
Hubelweg 5
CH-2556 Scheuren/Biel
www.glanzmann.ch



Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2017

Betreuungsgutschriften der AHV jetzt geltend machen

Betreuungsgutschriften können die Höhe Ihrer künftigen Rente verbessern

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung (1): Pflege und Betreuung von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die leicht erreichbare **Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister** mit Anspruch auf eine **Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen**. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung (2):

Die pflegebedürftige Person muss von der betreuenden Person leicht erreicht werden können. Dies trifft etwa dann zu, wenn die betreuende Person nicht mehr als 30 km entfernt vom Wohnort der pflegebedürftigen Person wohnt oder nicht länger als eine Stunde benötigt, um bei der pflegebedürftigen Person zu sein.

Die Wohnsituation, wonach die pflegebedürftige Person leicht zu erreichen ist, muss überwiegend vorliegen, das heisst, sie muss während mindestens 180 Tagen im Kalenderjahr gegeben sein.

Der Anspruch ist jährlich geltend zu machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person **jeweils am Ende eines Kalenderjahrs** bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt.

Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von **fünf Jahren geltend gemacht**, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor**; Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

Ausgleichskasse des Kantons Bern Stand 2017

Ausgleichskasse des Kantons Bern



Bei Ambühl's auf dem Bauernhof
Feiern Sie Ihr Fest bei uns im Drösch-Tenn!
 Hochzeit, Geburtstag, Konfirmation, Taufe ...
Verkauf ab Hof: Natura Beef
Wurst + Trockenfleisch

Ruth, Kurt u. Marco Ambühl
 Meienriedweg 14
 2556 Scheuren

032 355 21 34

Ausgleichskasse Kanton Bern – Informationen 2017

Auszug aus Ihrem AHV-Konto (IK) und AHV-Versicherungsausweis

Individuelles Konto

Auf dem **individuellen Konto (IK)** werden alle **Einkommen, Beitragszeiten** sowie **Betreuungsgutschriften** aufgezeichnet, die als Grundlage für die Berechnung einer Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenrente dienen. Fehlende Beitragsjahre (Beitragslücken) führen in der Regel zu einer Kürzung der Versicherungsleistungen. Einkommen des laufenden Jahres sind erst auf dem Kontoauszug des folgenden Jahres vermerkt.

Jede AHV-Ausgleichskasse führt ein IK auf den Namen der versicherten Person, für die bei dieser AHV-Ausgleichskasse jemals Einkommen abgerechnet wurde. Die Nummern der Ausgleichskassen, die für eine versicherte Person ein AHV-Beitragskonto (individuelles Konto, IK) führen, sind unter **www.ahv-iv.info** oder bei den AHV-Ausgleichskassen in Erfahrung zu bringen.

Eine versicherte Person kann jederzeit schriftlich oder via **www.akbern.ch** oder

www.ahv-iv.info unter Angabe der Versichertennummer und der Postadresse einen Auszug aus ihrem IK verlangen. Die Kontoauszüge sind **kostenlos**.

Der Kontoauszug wird nur abgegeben an:

- die versicherte Person, ihren gesetzlichen Vertreter oder einem von ihr bevollmächtigten Anwalt. Sollte eine andere bevollmächtigte Drittperson einen Kontoauszug verlangen, wird

dieser aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nur an die versicherte Person zugestellt.

AHV-Versicherungsausweis

Der Versicherungsausweis wird in der Regel nur einmal ausgestellt für Versicherte, die Beiträge bezahlen oder Leistungen beziehen, ohne Beiträge zahlen zu müssen. Er hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält den Namen, den Vornamen, das Geburtsdatum sowie die AHV-Nummer der versicherten Person. **Personen, die noch den alten Ausweis (graue Karte) besitzen, müssen diesen aufbewahren.**

Wann muss ein neuer Versicherungsausweis ausgestellt werden:

- Die Personalien haben geändert (z.B. durch Heirat oder Scheidung) oder sind falsch
- Der Ausweis wurde gestohlen oder verloren
- Der Ausweis ist nicht mehr lesbar.

Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zulassen, gibt es nicht mehr. Eine Liste mit Adressen der zuständigen AHV-Ausgleichskassen, welche unter Ihrem Namen ein IK führen, finden Sie unter **<https://inforegister.zas.admin.ch>**

Was ist zu tun ?

- wenn Sie eine Beitragslücke auf Ihrem IK-Auszug feststellen: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse, die für den Beitragsbezug zuständig war in Verbindung. Lohnausweise oder Lohnabrechnungen sollten nach Möglichkeit vorgewiesen werden können.

Auskünfte und Beratung

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Ich empfehle mich für:

- Wurzelstockfräsen
- Häckseldienst
- Cheminéeholz



Yannick Gafner

2553 Safnern

☎ 079/760 51 46, @ yannick.gafner@bluewin.ch

In eigener Sache

Sabine Frei – die neue Redaktionsmitarbeiterin der Scheuren Post

Meine Name ist Sabine Frei, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 9 und 5. Mit meiner Familie wohne ich seit 6 Jahren in Scheuren. Neben Haushalt und Mutter sein, arbeite ich noch 40% als MPA in der Kinderneurologie im Inselspital Bern. Zu meinen Hobbys zählen Korbball spielen, Fahrrad fahren und kreativ sein. Vor etwa 2 Monaten wurde ich angefragt ob ich nicht Lust hätte für die Scheuren Post Berichte zu schreiben. Da ich auch im Korbball das Protokoll schreibe und ich gerne mal recherchiere, nahm ich diese Herausforderung gerne an. Ich hoffe, dass Sie meine Berichte mit Interessen lesen werden.



canalundhofer  **architektur**
 gmbh
 hauptstrasse 4
 postfach 225
 ch-2542 pieterlen
 tel. +41 (0)32 377 30 80
 fax +41 (0)32 377 30 15
 info@canalundhofer.ch
 www.canalundhofer.ch

schluckstube

üsi öffnigszyte

mo: 16.00-23.00
 di-do: 16.00-00.00
 fr-sa: 16.00-00.30
 so: 16.00-23.00

ab mai 2017 isch üse
beach widr offe

tel. 032 355 16 35
 info@schluck-stube.ch
 www.schluck-stube.ch

Korrigenda

Veranstaltungen/Anlässe

Vereinskonvet

August 2017:

Dienstag, 01. August Theatergruppe Schwadernau 1. August-Feier in der Mehrzweckhalle Schwadernau

Oktober 2017:

Sonntag 01. Oktober Trachtengruppe Schwadernau/Scheuren Tanzen in der Kirche Kirche Gottstatt

Weitere Veranstaltungen in Schwadernau/Scheuren

Juli 2017:

20. bis 23. Juli Pulling-Team Seeland Tractor Pulling am Enselweg Schwadernau

September 2017:

Samstag 16. September Familie Ambühl Herbstmärit Scheuren



**Wirken
bewirkt
Wirklichkeit**
Integrales Gestalten mit Tonerde

Integrale Kunsttherapie

Angebot für Kinder:		Angebot für Erwachsene:	
Einzelarbeit 1 1/4 Std.	75 Fr.	Einzelarbeit 1 1/2 Std.	100 Fr.
Gruppenarbeit 1 1/2 Std.	35 Fr.	Gruppenarbeit 2 1/2 Std.	60 Fr.

Ich freue mich auf Sie.

Beatrix Hofer
Dipl. Gestaltungspädagogin
und Kunsttherapeutin
Fachbereich Gestalten / Malen
032 373 52 86




Inspiration. Engineered.

New Generation Hyundai i20
ab CHF 11 990.—*

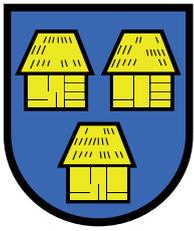
* i2 Pika, Abb.: i4 Vertex ab CHF 23 890.—. Normverbrauch gesamt (l/100 km): 4,8/6,4/10,0 km; CO₂-Ausstoss: 112/148 g/km; CO₂-Ausstoss aus Treibstoffproduktion 24/32 g/km. Energieeffizienz-Kat. D1G. Ø CH CO₂: 134 g/km. Unverbindliche Nettopreisempfehlung. CHF inkl. 8% MwSt.

 Garantie über 5 Jahre / 100.000 km

 **HYUNDAI** | NEW THINKING. NEW POSSIBILITIES.

Profitieren Sie von BIG DEAL Aktionen und Spezialkonditionen vom Clero -Team

Garage Clero AG, Hauptstrasse 25a, 2556 Scheuren, Telefon 032 355 37 37, garageclero.hyundai.ch



EINWOHNERGEMEINDE SCHEUREN

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 16.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Internet www.scheuren.ch

GEMEINDESCHREIBEREI 032 355 16 56

E-Mail verwaltung@scheuren.ch

FINANZVERWALTUNG UND 032 355 15 23

AHV-ZWEIGSTELLE

E-Mail finanz@scheuren.ch

BAUVERWALTUNG 032 356 03 19

Bauverwalter Orpund, Christian Lutz

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail clutz@orpund.ch

REGIONALER SOZIALDIENST 032 356 03 14

Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren

Gottstattstrasse 12, 2552 Orpund

E-Mail reg.sozialdienst@orpund.ch

FACHSTELLE FÜR 032 372 18 28

ALTERSFRAGEN

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

FACHSTELLE FÜR KINDER- 032 373 57 31

UND JUDENDARBEIT BRÜGG

UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 19, 2555 Brügg

Internet www.traeffpoint.ch

KINDERTAGESSTÄTTE 032 372 20 28

TAGESELTERNVEREIN

NESTWÄRME STUDEN

Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Internet www.tageselternverein-studen.ch

SCHULE2556

SCHEUREN/SCHWADERNAU

Internet www.schule2556.jimdo.com

Schulhaus Scheuren 032 355 16 55

Hauptstrasse 56, 2556 Scheuren

Schulhaus Schwadernau 032 373 12 47

Schulstrasse 17,
2556 Schwadernau

Kindergarten 032 372 76 52

OBERSTUFENZENTRUM 032 355 21 51

ORPUND

Mittelstrasse 32, 2552 Orpund

Internet www.osz-orpund.ch

BETREIBUNGSAMT SEELAND, 031 635 95 00

DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

GRUNDBUCHAMT SEELAND 031 635 25 50

Schloss, Hauptstrasse 6, 2560 Nidau

PASS- UND 031 635 40 00

IDENTITÄTSKARTENDIENST

Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Internet www.schweizerpass.ch

SPITEX 032 332 97 97

Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau

Internet www.spitexaarebielersee.ch

ZIVILSCHUTZ 032 333 78 78

NIDAU PLUS

Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach

ZIVILSTANDSKREIS SEELAND 031 635 43 70

Seevorstadt 105, 2502 Biel

NOTRUF

Sanität / Rettungsdienst 144

Polizei 117

Feueralarm inkl. Öl-, Chemie- und
Giftunfälle, Vergiftungsnotfälle 118

Toxikologisches Institut Zürich 145

Kinderklinik /
Spitalzentrum Biel 032 324 24 24

